



Foto: Thomas Jantscher



Foto: Jörg Conzett



13 Atu Prix 2003

Das ist das Innere des schönsten Parkhauses der Schweiz. Es steht in Biel und hat den «Atu Prix» bekommen. Den vergibt die Stiftung Bernischer Kulturkreis für Architektur, Technik und Umwelt jedes Jahr. Ausgezeichnet werden die Auftraggeber und Entwerfer, die «wegweisende Projekte» verwirklicht haben. Dieses Jahr sind dies: Der Neubau des Bahnhofparkings in Biel (Bauherrschaft: Parking Biel vertreten durch das Hochbauamt der Stadt Biel; Architekten: Silvia Kisliker & Rudolf Vojt, Biel); Bauliche Sanierung des Kongresshauses in Biel (Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Biel; Architekten: Max Schiup, 1961–66, und Eolf Mühlthaler, 1998–2002); Lehrwerkstätte Felsenau in Bern (Bauherrschaft: Stadt Bern; Architekten: Graber Pulver, Bern (nr 4/01)); Wohnüberbauung Chutze in Bremgarten (Bauherrschaft: Chutzen, Witz Tanner Immobilien, Bern; Architekt: Andrea Roost, Bern); Überbauung vordere Lorraine in Bern (Bauherrschaft: w+k Lorraine; Architekten: Weikgruppe agw/Reinhard und Partner, Bern (nr 4/02)); Wohnüberbauung Manuelstrasse in Bern (Bauherrschaft: Real B, Bern; Architekten: Büro B, Bern); BM System, Modulares Möbelbausystem (Auftraggeber: Bigla, Biglen; Designer: Andreas Bürki, Bern); Umbau Wohn- und Geschäftshaus in Thun (Bauherrschaft: Terra, Thun; Architekt: Johannes Saurer, Thun); Umbau und Erweiterung des Berghauses auf dem Niesen (Bauherrschaft: Niesenbahn, Mülenen; Architekten: Aebi & Vincent, Bern (nr 10/03)). In der Jury sassen: Walter Hünziker, Heinz Kurth, Ueli Türlin, Patrick Devanthéry, Ueli Brauen und Flora Ruchat.

14 Greter macht weiter

Das ist Kurt Greter's neue Wirkungsstätte. Der Designer betreibt nun als Einzelkämpfer ein Architektur- und Designbüro. Er hat wieder: in der Mühle Tiefenbrunnen einen 250 Quadratmeter grossen Raum gefunden, in den er als seinen Arbeitsplatz einen kleineren hineinstellte. Er ist wie ein grosser Schrank, hat Rollen und ist damit der Möbelausstellung der Firma Ident'i nie im Weg. Klar hat Greter das Bürosystem Axon gestaltet, das Ident'i produziert. Auch Greter's Freba-Möbel sind zu sehen und Bürosthühle von Wilkhahn, schliesslich auch noch Textilien von Ruckstuhl. Der Raum steht auch für Kundenanlässe oder kulturelle Ereignisse zur Verfügung. Kurt Greter, 01 380 45 33

15 Schlankheitskur

1962 hat Arne Jacobsen für das St. Catherine's College in Oxford den Oxford Stuhl gestaltet. Ein Stück aus formgepresstem Sperrholz mit hohem Rücken für die Professoren und niedrigerem für die Studenten. Drei Jahre später hat der dänische Möbelfabrikant Fritz Hansen eine Version mit Leder und Polster aufgelegt und damit einen Bestseller gestaltet. Im Laufe der Jahre legte der Stuhl sich aber ein immer dickeres Polster zu, auch das Gestell wurde mächtig. Die Linien verloren an Eleganz. Jetzt gibt es die ursprüngliche Fassung wieder, auch wenn der Oxford-Chair etwas breiter ist als einst von Jacobsen gedacht. www.fritzhanzen.com

16 Granitband

Der Punkt da Suransuns in der Viamala, ein Werk der Zürcher Ingenieure Conzett, Bronzini, Gartmann, hat in Verona den International Award Architecture in Stone erhalten. Eine internationale Jury – aus der Schweiz war Werner Oechslin dabei – wählte aus der Steinarchitektur der letzten drei Jahre die sieben besten aus.